

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom Mittwoch, 15. Juni 2022, 19.30 Uhr, Waldhütte, Langforen

VORSITZENDER	Ralf Werder, Gemeindeammann
PROTOKOLLFÜHRER	Daniel Müller, Gemeindeschreiber
STIMMENZÄHLER	Knecht Patrick Birchmeier Andreas

Stimmberechtigte laut Stimmregister	306
1/5 für die abschliessende Beschlussfassung benötigte Stimmen (§ 30 Gemeindegesetz)	62
Anwesend sind	64

Das Beschlussquorum wird somit erreicht. Alle positiven und negativen Beschlüsse der heutigen Versammlung, die mit mindestens 62 Stimmen gefasst werden, unterliegen dem fakultativen Referendum nicht. Beschlüsse, die weniger Stimmen erhalten unterstehen dem fakultativen Referendum.

Traktanden

1. Geschäftsbericht 2021
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2021
3. Sanierung Schwimmbad; Mulden-Wasserrutsche; Kreditbegehren von Fr. 130'000
4. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Ralf Werder begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger.

Allen Stimmberechtigten wurde die Traktandenliste mit den Erläuterungen rechtzeitig zugestellt. Die Akten zu den einzelnen Geschäften lagen in der Zeit vom 30. Mai bis 15. Juni 2022 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die Ortsbürgergemeindeversammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden und demzufolge verhandlungsfähig.

Das Protokoll der Versammlung vom 19. November 2021 wurde in der Traktandenliste nicht aufgeführt, ist demnach formell nicht traktandiert. Es lag jedoch während der öffentlichen Auflage auf und war auf der Homepage aufgeschaltet. Der Gemeinderat möchte deshalb heute trotzdem über die Genehmigung des Protokolls abstimmen.

Antrag

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. November 2021 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. November 2021 wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 1

RECHENSCHAFTSBERICHT 2021

Gemeindeammann Ralf Werder Der Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde wird anlässlich der Versammlung mündlich mit einigen Kennzahlen (z.B. Landfläche, Ortsbürgerzahl usw.) erläutert. Die Zahl der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger beträgt aktuell 350. Rund 18 % der stimmberechtigten Einwohner sind Ortsbürger.

Es waren 11 Todesfälle und zwei Geburten zu verzeichnen. Die älteste Einwohnerin ist Anna Hauenstein-Ammann, der älteste Einwohner ist Franz Josef Steigmeier, der heute anwesend ist. Beide sind bzw. werden dieses Jahr 97-jährig.

Waldhütte

Es konnten 71 Belegungen verzeichnet werden. Das sind wieder wesentlich mehr als coronabedingt im Jahr 2020. Ende Jahr ist Frieda Spuler als Waldhüttenwartin zurückgetreten. Seither stehen dafür Hubert & Barbara Spuler im Einsatz.

Steig 1

Beide Wohnungen in der Liegenschaft sind vermietet.

Forstbetrieb Surbtal

Die Nutzung lag im vergangenen Jahr bei 4'326 m³ und damit um 326 m³ hinter dem Soll gegenüber dem Betriebsplan 2016 - 2030. Es erfolgte keine Übernutzung. Der Holzpreis liegt neu mit Fr. 66.-- / m³ etwas höher als im letzten Jahr. Es wurden 380 Jungbäume gepflanzt. Arbeiten für Dritte haben das Ergebnis positiv beeinflusst. Im 2022 ist der Kauf eines neuen Holzschleppers vorgesehen.

Verschiedene Bänke bei der Waldhütte und in Unterendingen wurden neu erstellt.

Der Rechenschaftsbericht 2021 der Ortsbürgergemeinde wird zur Kenntnis genommen.

TRAKTANDUM 2

RECHNUNG DER ORTSBÜRGERGEMEINDE 2021

Gemeinderat Andreas Meier Die Ortsbürgerrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 109'900 ab, mit dem Eigenkapital gebildet wird. Die Forstwirtschaft erzielt einen Ertragsüberschuss von Fr. 173'700. Der Anteil der Gemeinde Endingen liegt bei Fr. 68'500.

Einzelne Positionen gliedern sich wie folgt:

Gemeindebeitrag für Privatwald	Fr.	6'500
Badi Unterhalt	Fr.	7'200
Brennholz Brätelplätze	Fr.	2'300
Holzschnitzel, Heckenpflege, Kugelfang und Diverses	Fr.	9'500
Arbeiten für Waldhaus	Fr.	7'900
Waldstrassenunterhalt	Fr.	41'200
Weihnachtsbäume und diverse Arbeiten	Fr.	3'100

Rechnungsprüfung

Die AWB Revisionen AG, Lengnau, hat die Rechnung geprüft und festgehalten, dass keine besonderen Feststellungen und Empfehlungen anzubringen sind. Es wird beantragt, die Rechnung 2021 zu genehmigen.

Die Diskussion ist eröffnet, wird aber nicht benützt.

Benjamin Spuler Die schönen Zahlen konnten zur Kenntnis genommen werden. Die Finanzkommission hat die Rechnung geprüft. Ambros Kloter und sein Team hat die Rechnung hervorragend geführt. Die AWB Revisionen AG hat den Abschluss ebenfalls geprüft. Aufgrund der Prüfungen beantragt die Finanzkommission, die Rechnung anzunehmen.

Die Abstimmung führt Benjamin Spuler, Finanzkommission Ortsbürger, durch.

Antrag

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde Endingen 2021 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde Endingen 2021 wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 3

SANIERUNG SCHWIMMBAD; MULDEN-WASSERRUTSCHE; KREDITBEGEHREN VON FR. 130'000

Gemeinderat Andreas Meier An der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Juni wird für das Schwimmbad Endingen ein Sanierungskredit in der Höhe von Fr. 1'600'000 beantragt. Weiter wird eine Wassererwärmung über Fr. 215'000 vorgelegt. Um die Attraktivität des Schwimmbades weiter zu steigern, soll auch eine 30 m lange Mulden-Wasserrutsche inkl. einem Landebecken erstellt werden. Die Bruttokosten belaufen sich auf Fr. 130'000.

Die Realisierung der Mulden-Wasserrutsche wird bei der Ortsbürgergemeinde beantragt. Die Ortsbürgergemeinde partizipiert seit Jahrzehnten vom Baurechtszins der Bezirksschule - heute jährlich Fr. 46'800. Bereits in früheren Jahren hat die Ortsbürgergemeinde Beiträge zur Erstellung von öffentlichen Anlagen finanziert (z.B. Beach-Volley Feld, Kinderspielplatz unterhalb dem Schwimmbad, Bienenlehrstand). Alle diese Einrichtungen sind ein Gewinn für die Bevölkerung und werden gut genutzt.

Die Ortsbürgergemeinde erzielte in den letzten Jahren immer einen beachtlichen Ertragsüberschuss und steht finanziell gut da. Die Finanzkommission unterstützt die Investition.

Der Gemeinderat stellt zusammenfassend fest, dass die Sanierung mit Attraktivitätssteigerung eine Investition in die Zukunft darstellt und mehr Badegäste bzw. mehr Eintritte bringen wird. Die Nachbargemeinden haben einen jährlichen Beitrag pro Einwohner in Aussicht gestellt und die Refuna AG wird jedes Jahr einen pauschalen Beitrag an die Betriebskosten leisten. Die Badi Endingen wird nach der Sanierung nicht mehr die kälteste Badi im Zurzibiet sein, sondern die coolste.

Die Diskussion ist eröffnet.

Michelle Schneider Die Nachbargemeinden sind gewillt einen Beitrag an die Badi zahlen. Sie wollen aber im Gegenzug den einheimischen Tarif.

Gemeindeammann Ralf Werder Die Anfrage an die Nachbargemeinden beinhaltet einen Beitrag von Fr. 3.-- pro Einwohner. Das macht insgesamt knapp Fr. 25'000 aus. Nur bei einem Abo ist der einheimische Tarif heute anders, als der auswärtige. Die Schulen wollen ausserdem ihren neu pflichtigen Schwimmunterricht hier absolvieren.

Eine Attraktivitätssteigerung hat auch mit Umsatz beim Kiosk zu tun. Das sichert möglicherweise der Gemeinde längerfristig einen Kiosk-Pächter.

Patrizia Rub In der Studie steht die Wasserrutsche sei 35 m lang und im Plan sind es 20 m. Was stimmt nun?

Gemeindeammann Ralf Werder Die Rutsche ist 21,5 m lang und das Landebecken ist zusätzlich 5 m lang. Insgesamt also rund 26 m. Gemäss Offerte sind es knapp 30 m inkl. Landebecken.

Patrizia Rub Im Gespräch mit anderen Leuten stellt man fest, dass eine Rutsche vor allem für die Kinder ganz toll ist. Es gibt aber auch andere Menschen, die die Badi benützen. Die Rutsche wird in diesem Bereich der Badi mehr Lärm verursachen. Vielleicht kann mit Büschen eine Abtrennung hergestellt werden.

Gemeindeammann Ralf Werder Das Anliegen wird ernst genommen. Der Gemeinderat ist aber nicht überzeugt, dass es tatsächlich viel mehr Lärm geben wird.

Patrizia Rub Für welches Alter ist die Rutsche vorgesehen?

Gemeindeammann Ralf Werder Das kann im Moment nicht genau beantwortet werden. Die kleine Rutschbahn, die schon existiert, bleibt für die kleinsten Kinder erhalten. Sicherlich müssen die entsprechenden Normen eingehalten werden.

Patrizia Rub Da wo die Rutsche zu stehen kommen wird gibt es in der Nähe Bäume. Bleiben sie bestehen?

Barbara Spuler Wie hoch wird die Rutschbahn.

Zum Thema Attraktivität in der Badi ist festzustellen, dass der Kiosk-Pächter in letzter Zeit praktisch jährlich gewechselt hat. Im 2017 fand ein super Sommerfest statt. Man hätte damals gerne einen Reingewinn für die Badi in ein Regensegel bei den Tischen des Kioskes investiert. Wenn es regnet gibt es praktisch keine Leute mehr in der Badi. Ein Segel könnte dem entgegenwirken. Das wäre aus ihrer Sicht attraktiver als eine Rutsche.

Gemeindeammann Ralf Werder Die Rutsche ist 3,40 m hoch.

Das Anliegen bezüglich Regen- bzw. Sonnensegel wird aufgenommen und geprüft. Vom damaligen Fest sind knapp Fr. 10'000 übrig. Vielleicht hat das Anliegen von Barbara Spuler noch Platz, sonst könnte man es sich auch im Folgejahr vorstellen.

Urs Steigmeier Der Pächterwechsel ist wirklich gross. Wenn man die drei Traktanden für die Badi anschaut, ist die Sanierung sicher unbestritten nötig. Bei der Wassererwärmung redet man von 22°. Hier geht es um die Muldenrutsche. Urs Steigmeier ist der Meinung, dass man die Attraktivität im Bereich des Badi-Kioskes steigern sollte. Wenn dereinst ein Selecta- Automat dasteht, gibt es auch weniger Gäste. Er stellt den Antrag, die Rutsche zu verschieben. Vielleicht könnte man von der Gemeinde jemanden als Kioskpächter anstellen, oder dann eben den Platz allwettertauglich umbauen.

Gemeindeammann Ralf Werder Urs Steigmeier stellt nicht einen eigentlichen Antrag, sondern empfiehlt die Ablehnung des Traktandums. Ein anderes Thema ist die Anstellung eines Kioskpächters. Der Gemeinderat hat diese Variante diskutiert. Man wollte aber - aus verschiedenen Gründen - niemanden fest anstellen. Der Gemeinderat hat demgegenüber entschieden, dass der Pächter eine Abgeltung erhält.

Gemeinderätin Alessia Stampanoni Bei der Wasserrutschbahn handelt es sich um eine im Projekt integrierte Lösung. Vermutlich wird sie später nicht mehr realisiert, wenn man jetzt nicht zustimmen kann.

Urs Steigmeier Man könnte auch bereits gewisse Vorbereitungsarbeiten treffen.

Gemeindeammann Ralf Werder Die Thematik mit dem Badi-Kioskpächter ist erkannt. Es handelt sich eher um ein Thema für die Einwohnergemeinde.

Silvan Spuler Das Projekt soll jetzt umgesetzt werden, später wird es nur teurer. Entweder macht man es richtig, oder gar nicht. Man soll das Regensegel jetzt sogar zusätzlich beschliessen.

Gemeindeammann Ralf Werder Die Ortsbürgergemeindeversammlung kann heute nicht einfach für etwas Zusätzliches z.B. Fr. 100'000 mehr beschliessen. Das Anliegen kann aber aufgenommen und geprüft werden.

Silvan Spuler Ist nicht ganz einverstanden. Er würde gerne bereits heute über das Regensegel abstimmen lassen.

Nicolai Werder Die Temperierung mit 22° ist eigentlich gut und bringt eine Verlängerung der Saison, was wieder dem Kiosk-Pächter hilft. Man soll das Projekt gesamthaft durchziehen.

Urs Steigmeier Die Wasserrutsche ist heute traktandiert. Die anderen Themen zur Badi werden der Einwohnergemeinde vorgelegt. Man soll das Anliegen heute nicht vermischen mit den anderen Traktanden. Heute geht es um einen Teil des gesamten Projektes. Wenn die Versammlung heute Nein stimmt, können die Prioritäten nochmals überprüft werden.

Gemeindeammann Ralf Werder Das Anliegen bezüglich Regensegel wird aufgenommen und seriös geprüft.

Matthias Spuler Wenn die Mulden-Wasserrutsche heute ablehnt wird, bedeutet das nicht automatisch, dass dafür etwas anderes realisiert wird. Vorgesehen ist heute die Wasserrutsche.

Silvan Spuler Beim vorliegenden Projekt ist der Perimeter 1 zur Realisierung vorgesehen. In den Unterlagen ist auch die Rede von einem zweiten Perimeter im Kiosk-Bereich. Ist der auch mitberücksichtigt?

Gemeinderätin Alessia Stamparoni Der 2. Perimeter wurde für das vorliegende Projekt weggelassen. Die Sanierung und die beiden zusätzlichen Traktanden wurden vom Gemeinderat als prioritär eingestuft.

Diskussion wird weiter nicht benützt und ist beendet.

Antrag

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Schwimmbades sei einem Kreditbegehren von Fr. 130'000 für eine Mulden-Wasserrutsche zuzustimmen.

Abstimmung

Dem Kreditbegehren für die Mulden-Wasserrutsche von Fr. 130'000, welche im Zusammenhang mit der Sanierung des Schwimmbades Endingen zu realisieren ist, wird mit 58 Ja- zu 5-Nein-Stimmen zugestimmt.

TRAKTANDUM 4

VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

Gemeindeammann Ralf Werder orientiert zu folgendem Thema:

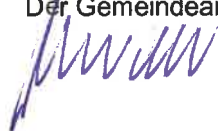
Eröffnung Bienenlehrstand

Im November 2019 wurde ein Kredit über Fr. 195'000 gesprochen. Die Umbauten sind fertig. Ende Juni und Anfangs Juli findet die Eröffnung statt. Das Projekt ist sehr gelungen.

Aus der Versammlung sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

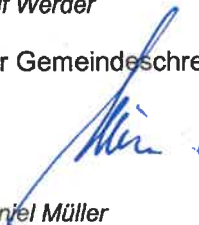
Die Vorsitzende schliesst die Versammlung um 20.22 Uhr.

GEMEINDERAT ENDINGEN
Der Gemeindeammann:



Ralf Werder

Der Gemeindeschreiber:



Daniel Müller

